



Vortragsveranstaltung
Eine Welt Kornwestheim e.V.



***Die EU-Handelspolitik
als Fluchtursache
in Afrika***

Referent: Alexander Schauenburg
attac, Stuttgart

**Mittwoch: 11. März 2020
19:30 Uhr**

Hermannstrasse 12

In den letzten Jahren versuchen immer mehr Menschen aus Afrika nach Europa zu flüchten. Eine wesentliche Ursache liegt in der Handelspolitik der EU, die den Menschen dort zunehmend ihre Lebensgrundlage raubt und den afrikanischen Staaten ihre künftigen Entwicklungsmöglichkeiten nimmt. Zudem ist in den letzten Jahren eine Militarisierung der EU-Handels- und Entwicklungspolitik in Afrika zu beobachten.

Der Export hoch subventionierter EU-Agrarprodukte wie Milch, Fleisch und Gemüse bedeutet Existenzvernichtung für viele Kleinbauern in Afrika – einem Kontinent, in dem noch 70% der Menschen von der Landwirtschaft leben. Das sind die „Massenvernichtungswaffen Europas“ sagte dazu eine Malische Politikerin.

Seit 2003 werden die Staaten Afrikas von der EU gedrängt, sog. EPAs, „Economic Partnership Agreements“, also Freihandelsabkommen, abzuschließen. Diese zwingen sie dazu, ihre Märkte weitgehend für EU-Waren zu öffnen. Bestehende oder neue heimische Unternehmen haben keine Chance mehr. Zudem wird den Ländern verboten, Exportzölle auf ihre Rohstoffe zu erheben. Somit wird ihnen der Weg zu einer eigenen Entwicklung verbaut.

Seit kurzem lenkt die EU über die Initiativen „Marshallplan“ und „Compact with Africa“ Entwicklungsgelder – als „Investitionshilfe“! – direkt an europäische Konzerne. Viele Fälle sind bekannt, in denen eine neue „Leibeigenschaft“ der Kleinbauern entsteht, die kaum etwas verdienen und zudem noch gezwungen werden, Saatgut und Pestizide von den Großunternehmen zu kaufen.

Anstatt die Fluchtursachen in ihrer eigenen Handelspolitik zu bekämpfen, betreibt die EU jetzt in Nordafrika oft Bekämpfung der Flüchtenden, indem sie auch übelste Diktatoren mit Waffen und Ausbildung versorgt – die Bundeswehr ist jetzt an mindestens neun Militäreinsätzen in Afrika beteiligt. Aber auch beide oben gen. Initiativen verlangen eine afrikanische Mitfinanzierung und -wirkung an deutschen und EU-Militäreinsätzen – zur „Absicherung“ der getätigten EU-Investitionen.

Der Referent Alexander Schauenburg, Jahrgang 1947, ist Gründungsmitglied von attac-Deutschland und aktiv bei attac-Stuttgart mit Schwerpunkt Handelspolitik.